

bedeutendste liegt bei Dingwall in Rosshire. Sie ist kreisförmig, etwa 7 Meter hoch, 26 Meter breit und 88 Meter lang, und trägt, wie vieles in Schottland, mit dem man nichts Rechtes anzufangen weiß und dessen hohes Alter man bezeichnen will, den Namen Fingals.

Begreiflicherweise erregte die Entdeckung dieser Glasburgen großes Aufsehen und allerlei kühne Hypothesen knüpften sich an dieselben, mit deren Aufzählung ich den Leser verschonen will. Die Vitrified Forts blieben lange Zeit die einzigen ihrer Art, bis 1838 der verstorbene Mineralog Dr. Zippe den ersten verschlackten Wall in Böhmen bei Bukowek, andert- halb Stunden nordöstlich von Pilsen, nachwies und auf der in jenem Jahre zu Prag abgehaltenen Versammlung der deutschen Naturforscher beschrieb. Er besteht aus einem Ringwall und davor gelagertem halbkreisförmigen Wall, hat 3 bis 4 Fuß Höhe und nur 2 Ellen Stärke an der Basis. Beide Wälle, zumal der äußere, sind stark mit Rasen und Erde bedeckt. Der innere oder Hauptwall besteht aus lose zusammengetragenem Grauwackegestein, die keineswegs durch Mörtel oder Kitt mit einander verbunden, aber an Ort und Stelle durch Feuer zusammengeschmolzen sind, so daß sie in eine blasige und porös schlackige Masse übergegangen sind. Auch bei der böhmischen Stadt Sobeslau, am Flüsschen Luschnitz im sogenannten Swakower Walde, soll es einen solchen Wall geben; der bedeutendste in Böhmen, ja vielleicht der bedeutendste überhaupt, ist aber jener von Kattowitz, der den Forschern um deswegen weniger bekannt wurde, weil seine Beschreibung in einem tschechischen Werke des verstorbenen Professors Wocel (Pravěk země české) vergraben liegt¹⁾. Dieser schöne und eigenthümliche verschlackte Wall, dessen Beschreibung in dem genannten Werke von Benešch herrührt, liegt auf der Fürstenhöhe bei Kattowitz am linken Wottawaufer, nahe an der von Pilsen nach Budweis führenden Eisenbahn. Die Beschreibung dieses interessanten alten Bauwerkes, das wir der Vergleichung wegen hier umständlicher behandeln, lautet: „Ein 12 bis 15 Fuß hoher, an der Basis 24 Fuß, auf dem Kamm 5 Fuß breiter äußerer Wall umsäumt den breiten, 600 Fuß über dem Flusse liegenden Gipfel des Berges. Vor diesem Walle zieht sich auf der Ostseite ein ziemlich tiefer Graben hin. Die Nord- und Westseite der Höhe fallen steil ab. Der Umfang des äußern Walles beträgt 620 Klafter (1175 Meter!). Neben dem Haupteingange, den zwei Hörner des Walles bilden, finden sich

¹⁾ Uebrigens erwähnt ihn schon Zippe. Deutsche Bearbeitung in den Mittheilungen des deutschen Geschichtsvereins für Böhmen. V. 196.